

Vorlage zur Aufsichtsratssitzung der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH vom 03.06.2009

zu TOP 6)

Entgegennahme und Beratung des Berichts über die Jahresabschlussprüfung mit seinen Bestandteilen Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht

Mit den organisations- und gesellschaftsverändernden Aktivitäten erfolgte zum 01.01. des Jahres 2008 die Ausgliederung des Ambulanten Dienstes aus der Altenzentrum Klarastift gGmbH in eine eigene selbständige Gesellschaftsform. Ausgehend vom Gesellschaftsvertrag der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, den Bericht der Jahresabschlussprüfung entgegenzunehmen und zu beraten. Im Anschluss hieran erfolgt bei positiver Bewertung die Empfehlung der Entgegennahme gegenüber der Stiftungskommission. Der Wirtschaftsprüfer, Dipl.-Kfm. Franz-Josef Dierkes, Kirchplatz 6, 48351 Everswinkel, wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 zu prüfen. Die Bestandteile Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht werden durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Dierkes, gegenüber dem Aufsichtsrat unter Einbindung des Geschäftsführers, Herrn Lucas, vorgestellt.

Beschlussfassung

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Jahresabschlussprüfung vom 31. Dezember 2008 entgegengenommen und beraten. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor:

1. Die vorgelegten Jahresabschlüsse der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH zum 31.12.2007 und 31.12.2008, die

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
a) in der Gewinn- und Verlustrechnung bei einem Umsatz von	1.507.210,18 €	0,00 €
und einem Jahresüberschuss von	49.968,82 €	0,00 €
b) in der Bilanzsumme mit	738.163,51 €	25.000,00 €
abschließen, festzustellen.		

2. Den Jahresüberschuss in Höhe von 49.393,94 € den Rücklagen zuzuführen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 574,88 € auf das Folgejahr vorzutragen.

Begründung

Das erste Wirtschaftsjahr 2008 der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH ist im Kontext zu den vorangegangenen Geschäftsjahren durch eine positive Leistungs- und Ertragsentwicklung gekennzeichnet. Insbesondere die Leistungen in den Pflegestufen II und III wurden dabei stärker nachgefragt und basieren ergänzend auf eine gleichmäßig verteilte Leistungserbringung in den Bereichen der Pflege- und Krankenversicherung sowie der komplementären Leistungen. Erfreulicherweise hat sich das Angebot „Menue mobil“ weiter positiv entwickelt. Der zu verzeichnende Anstieg des Gesamtumsatzes geht mit einer gleichzeitigen Erhöhung der Personalaufwendungen einher. Der Anstieg der Personalaufwendungen unterlag ergänzend der zunehmend schwierigeren Gewinnung von Fachpersonal. Entsprechende Besetzungsdefizite wurden durch den erhöhten Einsatz von externen Mitarbeitern/Innen aufgefangen. Die Umsatzentwicklung wurde zudem durch eine erhöhte Leistungsnachfrage aus den verbundenen Wohngemeinschaften bekräftigt. Die positive Rücklagenentwicklung trägt zur Stabilisierung der Selbständigkeit bei und somit dem erhöhten Wettbewerb und entsprechenden Schwankungen standzuhalten.